

## **Auszug aus dem Vorsorgereglement gültig bis 31.12.2024**

### **1.3. Zugehörigkeit zur Pensionskasse**

#### **Art. 3 Grundsatz**

1. Mit dem Anschluss an die Pensionskasse verpflichtet sich die Arbeitgeberin, sämtliche Arbeitnehmenden, deren AHV-Lohn die Eintrittsschwelle gemäss BVG übersteigt, bei der Pensionskasse zu versichern. Für teil invalide Arbeitnehmende wird die Eintrittsschwelle im Verhältnis ihrer Invalidenrente zur Vollrente herabgesetzt. Für Arbeitnehmende mit mehreren, der Pensionskasse angeschlossenen Arbeitgeberinnen werden die Einkünfte für die Ermittlung der Eintrittsschwelle zusammengerechnet.

#### **Art. 4 Beginn**

1. Der Beitritt zur Pensionskasse erfolgt mit dem Antritt des Arbeitsverhältnisses, frühestens jedoch am 1. Januar nach Vollendung des 17. Altersjahres oder im Zeitpunkt, an dem der Mindestlohn gemäss Art. 3 erreicht wird.

2. Bis zum 31. Dezember, welcher der Vollendung des 24. Altersjahres folgt oder damit zusammenfällt, ist das Mitglied gegen die Risiken Invalidität und Tod versichert. Ab dem 1. Januar nach der Vollendung des 24. Altersjahres sind auch die Altersleistungen versichert.

### **2. Basisplan**

#### **2.1. Definitionen**

##### **Art. 12 Anrechenbarer Lohn**

1. Der anrechenbare Lohn entspricht dem arbeitsvertraglich vereinbarten Monatslohn bzw. Stundenlohn, aufgerechnet auf ein Jahr. Nicht versichert werden Sitzungsgelder, Überzeitentschädigung, Pikettdienst, Treueprämien, Dienstaltersgeschenke, Spesen und weitere AHV-pflichtige Entschädigungen.

2. Die Arbeitgeberin meldet der Pensionskasse den anrechenbaren Lohn beim Beitritt und danach jährlich am 1. Januar. Unterjährige Lohnanpassungen werden jeweils berücksichtigt.

3. Der anrechenbare Lohn ist auf den dreifachen oberen Grenzbetrag gemäss BVG beschränkt. Falls das Mitglied mehrere Vorsorgeverhältnisse hat und die Summe aller seiner AHV-pflichtigen Löhne und Einkommen diese Limite überschreitet, so muss es die Pensionskasse über die Gesamtheit seiner Vorsorgeverhältnisse und die darin versicherten Löhne und Einkommen informieren.

4. Zahlungen der Arbeitgeberin nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses sind nicht versichert.

##### **Art. 13 Versicherter Lohn**

1. Der versicherte Lohn bildet die Basis für die Bemessung der Beiträge und Leistungen.

2. Der versicherte Lohn entspricht dem anrechenbaren Lohn, vermindert um den Koordinationsabzug gemäss BVG. Für teilinvalide Mitglieder wird der Koordinationsabzug im Verhältnis ihrer Invalidenrente zur Vollrente herabgesetzt.

3. Der versicherte Lohn entspricht mindestens dem im BVG festgelegten minimalen koordinierten Lohn.

##### **Art. 14 Altersguthaben**

1. Für jedes Mitglied wird ab BVG-Alter 25 ein Altersguthaben gebildet. Es setzt sich zusammen aus:

- a) der Freizügigkeitsleistung aus einer anderen Vorsorge- oder Freizügigkeitseinrichtung;
- b) den persönlichen Einkäufen (Art. 18);
- c) den Altersgutschriften (Art. 15);
- d) den Vorbezügen für Wohneigentum;
- e) den Freizügigkeitsleistungen, die im Rahmen eines Vorsorgeausgleichs infolge Scheidung ein- oder ausbezahlt worden sind;

- f) den Rückzahlungen von Vorbezügen für Wohneigentum sowie den Wiedereinkäufen eines Vorsorgeausgleichs infolge Scheidung;
- g) den allfälligen, durch den Verwaltungsrat beschlossenen Zuwendungen;
- h) den allfälligen, durch die Arbeitgeberin finanzierten Einlagen und Einkäufen;
- i) den Zinsen auf den oben erwähnten Beträgen.

2. Die Altersgutschriften werden ab dem 1. Januar, der ihrer Fälligkeit folgt, verzinst. Alle anderen in Abs. 1 erwähnten Einlagen werden sofort verzinst.

#### **Art. 15 Altersgutschriften**

1. Die Altersgutschriften werden dem Altersguthaben des Mitglieds gutgeschrieben.

2. Die Höhe der Altersgutschriften wird in Prozenten des versicherten Lohnes und unter Berücksichtigung des BVG-Alters des Mitglieds festgelegt:

<b>BVG-Alter</b>	<b>Altersgutschriften</b>
25 – 34	8%
35 – 44	11%
45 – 54	16%
55 – 65	19%
66 – 70	19%

### **2.2. Einkünfte der Pensionskasse**

#### **Art. 16 Beitrag des Mitglieds**

1. Das Mitglied ist ab seinem Beitritt zur Pensionskasse, und solange es im Arbeitsverhältnis steht, beitragspflichtig, längstens jedoch bis zum Ende der Lohn- oder Lohnersatzzahlung, bis zum Beginn der Beitragsbefreiung gemäss Art. 31 oder bis zur Pensionierung.

2. Der Beitrag des Mitglieds wird in Prozenten des versicherten Lohnes und unter Berücksichtigung des BVG-Alters des Mitglieds festgelegt:

<b>BVG-Alter</b>	<b>Altersgutschrift</b>	<b>Risikobeitrag</b>
18 – 24	0,0%	0,5%
25 – 34	4,0%	1,5%
35 – 44	5,5%	1,5%
45 – 54	8,0%	1,5%
55 – 65	9,5%	1,5%
66 – 70	9,5%	1,5%

3. Der Beitrag des Mitglieds wird von der Arbeitgeberin für Rechnung der Pensionskasse vom Lohn oder Lohnersatz abgezogen.

#### **Art. 17 Beitrag der Arbeitgeberin**

1. Der Beitrag der Arbeitgeberin wird in Prozenten des versicherten Lohnes und unter Berücksichtigung des BVG-Alters des Mitglieds festgelegt:

#### **BVG-Alter Altersgutschrift Risikobeitrag**

<b>BVG-Alter</b>	<b>Altersgutschrift</b>	<b>Risikobeitrag</b>
18 – 24	0,0%	0,5%
25 – 34	4,0%	1,5%
35 – 44	5,5%	1,5%
45 – 54	8,0%	1,5%
55 – 65	9,5%	1,5%
66 – 70	9,5%	1,5%

### 2.3.2. Invalidenrente

#### Art. 29 Betrag der vollen Rente

Die jährliche volle Invalidenrente entspricht 60% des versicherten Lohnes vor Beginn der Arbeitsunfähigkeit, die zur Invalidität führte. Als Vollinvalidität gilt ein Invaliditätsgrad von 70% und mehr.

#### Art. 30 Betrag der Teilrente

1. Bei einem Invaliditätsgrad von mindestens 40% hat das Mitglied Anspruch auf eine jährliche Teilinvalidenrente.

Diese Rente wird wie folgt nach dem Grad der Invalidität abgestuft:

Massgebender Invaliditätsgrad	Prozentualer Rentenanteil
0 – 39 %	0.0 %
40 %	25.0 %
41 %	27.5 %
42 %	30.0 %
43 %	32.5 %
44 %	35.0 %
45 %	37.5 %
46 %	40.0 %
47 %	42.5 %
48 %	45.0 %
49 %	47.5 %
50 % – 69 %	Der prozentuale Rentenanteil entspricht dem massgebenden Invaliditätsgrad
70 % – 100 %	100 %

2. Eine Teilinvalidität von weniger als 40% berechtigt nicht zu einer Teilinvalidenrente.

3. Der Bezüger einer Teilinvalidenrente der Pensionskasse wird wie folgt behandelt:

- als invalides Mitglied für jenen Teil seines Altersguthabens, welcher der IV-Rentenhöhe entspricht;
- als aktives Mitglied für jenen Teil des versicherten Lohnes, der dem Prozentsatz des verbleibenden Beschäftigungsgrads entspricht.

### 2.3.3 Hinterlassenenrenten

#### Art. 33 Anspruch auf die Ehegattenrente

1. Stirbt ein verheiratetes Mitglied, so hat der überlebende Ehegatte Anspruch auf eine Ehegattenrente, wenn er beim Tod des versicherten Mitgliedes:

- für den Unterhalt eines oder mehrerer Kinder aufkommen muss; oder
- das 45. Altersjahr zurückgelegt hat und die Ehe mindestens fünf Jahre gedauert hat.

2 Sind diese Voraussetzungen nicht erfüllt, hat die überlebende Ehegattin oder der überlebende Ehegatte Anspruch auf eine Kapitalabfindung in der Höhe von drei jährlichen Renten.

2. Der Anspruch auf die Ehegattenrente entsteht mit dem Tod des Mitglieds, frühestens jedoch nach Erlöschen eines allfälligen Salärnachgenusses. Er erlischt am Ende des Monats, in dessen Verlauf der Begünstigte stirbt oder wieder heiratet.

#### Art. 34 Betrag der Ehegattenrente

1. Der Betrag der jährlichen Ehegattenrente entspricht:

- wenn der verstorbene Ehegatte aktives Mitglied war: 30% des versicherten Lohnes;
- wenn der verstorbene Ehegatte invalid war: 60% der bei seinem Tod laufenden Invalidenrente;

c) wenn der verstorbene Ehegatte pensioniert war: 60% der bei seinem Tod laufenden Altersrente.

#### **2.3.4 Kinderrente**

##### **Art. 38 Anspruch auf die Kinderrente**

1. Der Anspruch auf eine Kinderrente beginnt mit der Ausrichtung einer Invaliden- oder Altersrente, oder mit dem Tod des Mitglieds (frühestens jedoch nach Erlöschen eines allfälligen Salärnachgenusses) und erlischt am Ende des Monats, in dessen Verlauf das Kind das 18. Altersjahr vollendet.
2. Für Kinder, die sich gemäss Wegleitung zu den AHV-Renten in Ausbildung befinden oder mindestens 40% invalid sind, erlischt der Anspruch auf eine Kinderrente mit dem Abschluss des Studiums, der Lehre oder mit dem Ende der Invalidität, spätestens jedoch am Ende des Monats, in dessen Verlauf sie das 25. Altersjahr vollenden.
3. Stirbt ein anspruchsberechtigtes Kind, so erlischt die Kinderrente am Ende des Sterbemonats.

##### **Art. 39 Betrag der Kinderrente**

1. Die jährliche Kinderrente beträgt:
  - a) wenn das Mitglied invalid oder pensioniert ist: 20% der laufenden Invaliden- oder Altersrente;
  - b) wenn der Verstorbene aktives Mitglied war: 10% des bei seinem Tod versicherten Lohnes;
  - c) wenn das verstorbene Mitglied invalid oder pensioniert war: 20% der bei seinem Tod laufenden Invaliden- oder Altersrente.
2. Für Kinder, deren Vater und Mutter verstorben sind, wird die jährliche Kinderrente verdoppelt.

#### **2.3.5. Todesfallkapital**

##### **Art. 40 Todesfallkapital**

Beim Tod eines Mitglieds wird ein Todesfallkapital fällig, sofern:

- a. die Vorsorgefälle Alter und Invalidität noch nicht eingetreten sind; und
- b. kein Anspruch auf eine Ehegatten-, Lebenspartnerrente oder eine Rente an die geschiedene Ehegattin oder an den geschiedenen Ehegatten entsteht